

Protokoll – „Naturpark-Kindergärten und Biodiversität“

Naturpark Dobratsch, Villach, 21.09.2017



Arbeitsgruppe 1 – Naturpark-Kindergärten und Biodiversität in der Praxis

Input:

- Ausgangspunkt ist immer das Interesse der Kinder
- Forschen, Lernen, Sprache, Spielen, Bewegung, Kreativität und Phantasie, Bauen in der Natur, Regeln einhalten ⇒ bei allem, was man in der Natur unternimmt, erwirbt das Kind Fähigkeiten, alles trägt zu seiner Bildung und Erziehung bei und alle Ziele des Bildungsrahmenplan werden erfüllt!
- Natur / sich der Schätze der eigenen Umwelt bewusst werden – Regionales wertschätzen
 - Dokumentation – regt Kinder zum Erinnern, Erzählen an und gewährt den Eltern Einblicke und lässt sie teilhaben
- Einbindung der Eltern ⇒ Kinder tragen alles nach Hause ⇒ Beteiligung der Eltern und Unterstützung durch die Eltern
- Nachhaltigkeit! Wird dadurch erreicht, was man „positiv abspeichert“ (Spiel, Abenteuer, Erfahrungen, Bewegung Freundschaft, Sinneserfahrungen, soziale Erfahrungen durch viele gemeinsame Erlebnisse / Aufgaben; die Natur fordert die Kinder heraus...). Was man „positiv erlebt“ wird man nicht leichtfertig zerstören, sondern schützen!
- Seit 15 Jahren werden Waldtage durchgeführt
 - Einmal in der Woche geht jede Gruppe in den Wald, d.h. pro Jahr werden rund 21 Waldtage pro Gruppe durchgeführt; Ausnahme: bei sehr schlechtem oder kaltem Wetter
 - Durchschnittlich wurde jede Gruppe dreimal im Jahr von einem Naturpark-Ranger begleitet
- Unterstützung von Naturparks für alle Projekte (Bau von Hochbeeten, Insektenhotel etc. oder Pflanzung von Faulbaum und Felsenbirne)

MIT UNTERSTÜTZUNG VOM



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Das Projekt „Naturpark-Kindergärten und Biodiversität – Zukunft von morgen HEUTE gestalten“ wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gefördert.



Diskussion:

Viel Praktisches wurde gefragt und ein reger Austausch fand statt! So wurden nachfolgende Fragen gestellt:

- Arbeitet ihr nicht nach dem Bildungsrahmenplan?
 - Antwort: Das tun wir! Mit unserer Arbeit wird der Bildungsrahmenplan komplett abgedeckt.
- Was braucht man für den Forscherrucksack bzw. für den Waldtag an Ausrüstung?
 - Antwort: Handlupe, Becherlupe, Bestimmungsbuch, Fernglas, Maßband, Insektenpinzetten, Block, Stift, Schmetterlingsnetz für den Forscherrucksack und wetterfeste Kleidung (Regenjacke, -hose) und gutes Schuhwerk für den Waldtag
- Ist ein Waldtag mit Kindern gefährlich? Entfernen sich Kinder und finden nicht zurück?
 - Antwort: Bei einem Waldtag sind nachfolgende praktische Tipps zu beachten:
 - Maximale Sicherheit geben durch gute Kenntnisse des Geländes (selbst erwandern und z.B: felsige Gegenden/Gewässer/Sümpfe für Entdeckungszüge meiden)
 - Gute Ausrüstung (Erste-Hilfe-Tasche, Telefon und wichtige Nummern, die man einspeichert)
 - Aufstellung von Regeln
 - Kinderzahl im Kopf haben und: ist der Wegpartner beim Zurück- oder Weiterwandern da?
 - Vereinbarungen: Wo ist der Sammelplatz?
 - Signale zum Sammeln
 - Kinder bleiben in Ruf- und Sichtweite
 - Ein/e PädagogIn hat immer die Gesamtgruppe im Auge, während der/die andere sich mit den Kindern in das Handeln vertiefen kann
 - Wir essen nur unsere Jause oder etwas, was man vorher mit den Erwachsenen betrachtet und bestimmt hat (Schwarzbeere –Einbeere!)
 - Tiere, Pflanzen zeigen lassen, nicht immer gleich anfassen! (Bsp. Eichenprozessionsspinner-Raupe)
- Wann wird der Waldtag abgesagt?
 - Antwort: Bei Sturm, Gewitter oder eisiger Kälte!
- Wie organisiert man die Naturpark-Ranger, wie läuft der Waldtag mit den Rangern ab? Wünsche an das Naturpark-Management?
 - Antwort: Wir organisieren alle Ranger über den Verein des Naturpark Dobratsch und der greift je nach Thema auf seine Spezialisten zurück (Jäger, Imker, Förster,

KräuterexpertIn oder Märchen- und NaturführerIn u.s.w.)! Trotz Bildungsinput (max.30 Minuten) bleibt immer viel Zeit für das Forschen und Entdecken!

- Bitte um Anregungen zu Buchtipps und Fortbildungen

Einige Buch-Empfehlungen:

- Gisela Lück: Forschen mit Fred – Naturwissenschaften im Kindergarten. Verlag Finken.
- Kathrin Sandhof und Brigitte Stumpf: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung.
- Antje Hemming: Sternstunden im Wald. Den Wald von Frühling bis Winter mit Kindern fantasievoll erleben und erkunden. Verlag Ökotopia.
- Angela Weinhold: Der Wald. Wieso? Weshalb? Warum? Ravensburger.
- Aus der Reihe „Natur Sach Mach Buch“ des Verlags Coppenrath: „Komm, entdecke Wiese und Weide“ oder „Komm, entdecke Bäche und Flüsse“.
- Eva Raupp Schliemann: Die Pilz Uhr – Das Jahr der Pilze. Verlag Ellermann.
- Aas/Riedmüller: Bäume bestimmen leicht gemacht. GU Naturführer.
- Garnweidner: Pilze bestimmen leicht gemacht. GU Naturführer.

Zu den Fortbildungen:

- Weiterbildungen für PädagogInnen über den Naturpark Dobratsch, z.B. zum Thema Schmetterlinge
- Fortbildungen über die FAST (Forstliche Ausbildungsstätte) Ossiach oder über das IBB (Institut für Bildung und Beratung)

*Was mich besonders freute, war neben dem großen **Interesse** der Pädagoginnen, dass man sich gut miteinander **vernetzen und austauschen** konnte! So durfte ich auch eine Wald-Pädagogin aus dem Naturpark-Kindergarten Weißensee kennenlernen, die mir sagte, dass sie von der Ausbildung zum Waldpädagogen über das BFW (Bundesforschungszentrum Wald) sehr viel profitieren konnte!*

Auch der Austausch mit einer Villacher Kollegin, die Landesjugendleiterin beim OEAV – Kärnten, Alpinpädagogin, Familien und Gruppenleiterin ist, hat mir persönlich viel gebracht und ich möchte einen internen Austausch intensivieren!

***Ein zweiter Villacher Kindergarten würde gern mit den Naturpark-Verein zusammenarbeiten** und meint, dass er die Voraussetzungen mitbringt. Dieser Kindergarten wendet sich demnächst an die pädagogische Leitung Frau Sigrid Müller und Herrn Robert Heuberger!*

Mein Wunsch ist es: Kindern den Zugang zur Natur so oft es geht zu ermöglichen!





Foto: VNÖ